

Kompas nimmt Fahrt auf

Gottenheim wird als erste Gemeinde Gesellschafter von Badenova

Gottenheim/Freiburg. Die Gemeinde Gottenheim am Tuniberg macht als erste Kommune in Südbaden von der neu geschaffenen Möglichkeit Gebrauch, Anteilseigner und damit Gesellschafter des regionalen Energie- und Unweltdienstleisters Badenova zu werden. Am Montag, 28. Juni, traf sich Bürgermeister Volker Kieber im Unternehmenssitz von Badenova mit Badenova-Vorstand Mathias Nikolay und Prokurist Johann Martin Rogg zur Vertragsunterzeichnung.



Bei der Vertragsunterzeichnung am Montag im Badenova-Gebäude in Freiburg (von links): Badenova-Vorstand Mathias Nikolay, Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber und Badenova-Prokurist Johann Martin Rogg. Foto: ma

Einen entsprechenden Beschluss hatte der Gemeinderat der Tuniberggemeinde am 26. April einstimmig gefasst. „Wir haben uns für die Beteiligung entschieden, weil wir uns mit Kompas eine Stärkung der kommunalen Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten erwarten“, so Bürgermeister Kieber.

Diese Beteiligung gewähre auch einer vergleichsweise kleinen Gemeinde wie Gottenheim einen nicht unerheblichen Einfluss auf den regionalen Energiemarkt. Die Gründung von Gemeindewerken sei dagegen für Gottenheim keine Alternative, so Kieber. Überzeugt hat den Bürgermeister auch die ökologische Ausrichtung der Badenova, die sich künftig noch stärker an regenerativen Energien orientieren will und die Devise „weg vom Atomstrom“ ausgegeben hat.

Ausdrücklich betont Kieber, dass es in der kommunalpolitischen Diskussion in Gottenheim auch um ein Signal für die interkommunale Zusammenarbeit und um die solidarische Vernetzung der Region ging, um ein „Energiebündnis in der Region“. Mit innovativen, dezentralen und regenerativen Energielösungen

strebe Badenova diese regionale Energiewende an und biete gleichzeitig als 100 Prozent kommunales Unternehmen ein unternehmerische Leistungsstärke, deren Wertschöpfung in der Region, beziehungsweise in den Kommunen bleibt.

Für Gottenheim ist der Beschluss zur Beteiligung an Badenova auch der Startschuss für eine ganze Reihe von möglichen gemeinsamen Energieprojekten. Die Gemeinde will dazu gemeinsam mit Badenova ein kommunales Energiekonzept erarbeiten. Badenova wird innerhalb der Gemeindeverwaltung Gottenheim eine Energiefachkraft ausbilden und ihr Know-how in das kommunale Energiekonzept mit einbringen. Die Gemeinde Gottenheim wird zunächst den Mindest-KG-Anteil von 100.000 Euro ohne eine „Stille Beteiligung“ erwerben. Diese Anteile werden im Eigenbetrieb Wasserversorgung erworben, um den steuerlichen Querverbund ausnutzen zu können. Eine Erhöhung dieser Mindestanteile ist in den nächsten Jahren noch möglich. Das von Badenova unter Mitwirkung

von Bürgermeistern aus der Region entwickelte Modell Kompas (Kommunale Anteilspartnerschaft) sieht vor, dass jede Gemeinde, welche Badenova eine Erdgas- oder Stromkonzession erteilt hat, Mitgesellschafter von Badenova werden kann. Auch Bürgermeister Volker Kieber war übrigens an der Ausarbeitung von Kompas beteiligt und schon deshalb vom Konzept überzeugt. Die Höhe der Gesellschaftsanteile bemisst sich nach dem Wert der Konzessionen, der nach einem einheitlichen Schlüssel auf der Basis einer betriebswirtschaftlich unterlegten Methode, für alle Kommunen gleich ermittelt wird. Seit sich der Gemeinderat von Gottenheim für Kompas entschieden hat, bekommt Bürgermeister Kieber viele positive Rückmeldungen von Bürgern aus Gottenheim aber auch von Bürgermeisternkollegen. In Kürze wird Neuenburg folgen und als zweite Kommune Anteilseigner bei Badenova werden. Mit 50 weiteren Gemeinden in Südbaden werden derzeit Gespräche geführt. Badenova hofft, bis Jahresende etwa 10 Gemeinden für Kompas gewonnen zu haben. (ma)